

Der rote

Saurüssel

Unabhängiges Niedergerner SPD-Blatt

Nr. 01

März 1990

OV-Haiming

An alle Niedergerner aus den Ortschaften

Neuhofen, Kemerting Piesing, Hub, Au, Motzenbrunn, Moosen, Hochreit, Leichpoint, Fahnbach, Haarbach. Ober- und Unterviehhausen, Weg, Eisching, Daxenthal, Berg, Ed, Stockach. Thalweg, Oberloh, Dietweg, Holzhausen, Haid, Niedergottsau, Spannloh. Neuhaus, Winklham, Vordorf, Schwaig, Aumühle, und Haiming

Sie haben ein Recht darauf, zu erfahren, warum wir uns um die Kandidatur bemühen. Lassen Sie mich einige Punkte nennen:

Nach unserer Auffassung ist die Umsetzung politischer Zielvorstellungen am besten im kommunalen Bereich möglich. Nur - oder gerade - hier kann in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern und Bürgerinnen Theorie in Praxis umgesetzt werden.



Uns reizt ferner die Aufgabe, im Rahmen des eingeeengten finanziellen Spielraumes für jene Entscheidungen zu kämpfen, die den Wohlstand

unserer Gemeinde fördern. Deshalb erscheint es uns als unumgänglich, durch ein ständiges Gespräch mit dem Bürger die tatsächlichen Sorgen und Nöte zu erfahren und entsprechend zu planen. Daß dieses Gespräch nicht nur vor den Wahlen stattfinden soll, versteht sich von selbst.

wir möchten uns außerdem dafür einsetzen, daß demokratische Entscheidungsprozesse wieder verstärkt von unten nach oben und nicht in umgekehrter Richtung verlaufen.

Dies bedeutet, daß die Verwaltung Entscheidungen nicht so vorprogrammiert, daß sie unabänderlich werden, daß also die Fraktionen im Gemeinderat Alternativen beraten können und nicht nur noch den faktischen Vollzug im Nachhinein zu legitimieren haben.

Um in die Rathauspolitik mehr Schwung zu bringen, haben wir im Oktober 1988 den SPD Ortsverein gegründet, mit dem Ziel, eine ehrliche und bürgernahe Gemeindepolitik auch im ländlichen Raum zu verwirklichen.

Bei all unseren Entscheidungen wird stets der Mensch im Mittelpunkt stehen. Wir Sozialdemokraten arbeiten für eine lebensfähige

Natur und für eine soziale gerechte Gesellschaft. Wir wollen Bewahrenswertes erhalten, lebensbedrohende Risiken abwenden und Mut machen für einen lebenswerten Fortschritt.

Darum wenden wir uns mit der Bitte an Sie, den Wahlvorschlag Nr. 2 mit dem Kennwort:

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI
DEUTSCHLANDS (SPD)

am 18. März 1990 zu unterstützen.

Alfred Reisman

Ein offenes Ohr für alle Bürgerinnen und Bürger und tatkräftigen Einsatz garantieren Sozialdemokraten .

. . . wenn Sie auch dieser Meinung sind, wählen Sie am 18. März 1990 "Liste 2" - SPD -

Ihre

Ursula Jumpsut

Auf ein Wort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Jahre 1989/90 werden sicherlich als historische Jahre im Gedächtnis der Menschen bleiben. Weitreichende Umwälzungen haben das Gesicht Europas verändert und werden es weiter verändern. Dabei steht sicherlich die Deutschlandpolitik im Mittelpunkt des Interesses ..

Die Menschen in der DDR selbst haben, um ein altes Wort zu gebrauchen, die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen gebracht. Dabei war diese deutsche Revolution bisher bemerkenswert friedlich; in den letzten Wochen haben sich die Ereignisse allerdings derart beschleunigt, daß ein organisches Zusammenwachsen der beiden deutschen Staaten kaum noch möglich erscheint. Die nach dem 18. März neu zu bildende Regierung steht vor schweren Aufgaben. Sie muß den Schutt wegräumen, den eine 40-jährige SED-Mißwirtschaft hinterlassen hat.

Dabei müssen wir helfen, und zwar schnell und großzügig. Die Einführung der Marktwirtschaft in der DDR muß kontrolliert geschehen. sonst wird es zu Verwerfungen kommen, - die noch lange nachwirken werden. Und zwar nicht nur in der DDR, sondern auch bei uns. Wenn der Strom der Übersiedler zu einer wahren Völkerwanderung anwächst, wird nicht nur unser Sozialsystem schwer belastet, auch ein ökonomischer Neuanfang, ein zweites Wirtschaftswunder in der DDR ist ohne Menschen nicht möglich. Die SPD tritt daher dafür ein, alle

Sonderleistungen für Übersiedler sofort abzubauen. Wer in der Bundesrepublik übersiedeln möchte, soll sich zunächst selbst um Wohnung und Arbeitsplatz kümmern, wie das ja auch bei einem Umzug z. B. von Hamburg nach München üblich ist.

Die Bundesrepublik trägt am Strom der Übersiedler ein hohes Maß an Mitverantwortung; der Kanzler führt sich lieber als gesamtdeutscher Regierungschef im Wartestand auf, als praktische Politik für die Menschen zu betreiben. Und hier ist die Bilanz der Bundesregierung nicht rosig

Eine Katastrophe auf dem Wohnungsmarkt, trotz glänzender Konjunktur weiter andauernde Massenarbeitslosigkeit, Umweltpolitik als reine Ankündigungspolitik ohne Konzept, eine Gesundheitspolitik als reines Abkassierungsmodell bei den Kranken, eine unsoziale Steuerreform - alles das möchte die Bundesregierung jetzt gerne auf dem Weg in ein Gesamtdeutschland vergessen machen. Die SPD wird dafür sorgen, daß dies nicht gelingt. Wer schon in der Bundesrepublik bei der Regierungsarbeit versagt hat, ist erst recht nicht geeignet, in dem neu entstehenden Staatsgebilde Verantwortung zu tragen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir stehen vor einem entscheidenden Jahr in unserer Geschichte. Bei uns in der Bundesrepublik stehen Wahlen in Bayern und in anderen drei Bundesländern und die Bundestagswahl an. In der DDR werden erstmals freie Wahlen stattfinden. Das heißt, daß sich die politische Landschaft in der Bundesrepublik und in der DDR völlig verändern kann und wird.

Wir die SPD, bitten Sie um Ihr Vertrauen, damit soziale Gerechtigkeit und friedlicher Fortschritt die politische Zukunft unseres Landes bestimmen

Herzlichst

Hermann Wimmer

SPD-
Bundestagsabgeordneter

Fragt der 5jährige Sohn seinen Vater: "Wie weit ist es denn von Haiming nach Markt"? "Nun, etwa 15 Minuten mit dem Auto".

Fragt der Sohn weiter: "Du Papa, wie weit ist es denn von Haiming nach Niedergottsau?" Antwortet der Vater: "Vielleicht 5 Minuten mit dem Auto". "Du Papa", bohrt der Sohn weiter, "und wie weit ist es von Haiming nach Burghausen?" "Etwa 20 Minuten" gibt der Vater zur Antwort.

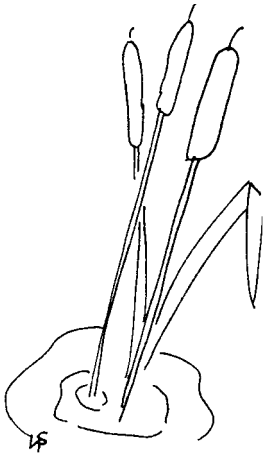
Darauf der Sohn: "Also, dann war die Entscheidung des Gemeinderats richtig. Ich fahr lieber noch ein Jahr nach Niedergottsau und kann dafür länger in Haiming zur Schule gehen .."

„Wir sind die Partei vor der Sie Herr Kohl immer gewarnt hat“

SPD

Impressum:
Herausgeber:
SPD - OV Haiming
Alfred Reisner
Haiming/Eisching

Geben wir den Bächen eine Chance



Wir leben in einem Gebiet, in dem Wasser noch kein knappes Gut ist. Der scheinbare Überfluß verführte in der Vergangenheit bzw. verführt auch heute noch dazu, mit diesem ja doch kostbaren Stoff nicht sehr pfleglich umzugehen,

Das betrifft die Qualität des Wassers, egal ob Oberflächen- oder Grundwasser oder den Zustand der Bach- und Flußläufe.

Sicher, in der letzten Zeit ist

einiges auf überregionaler Ebene zur Schaffung einer besseren Wasserqualität unserer Flüsse getan worden. Z.B. für die Salzach, die trotzdem immer noch arg verschmutzt ist oder der Ringkanal am Chiemsee. Auf Gemeindeebene sind dies Kläranlagen die zum Schutze unseres Grundwassers beitragen.

Aber auch auf das Erscheinungsbild 'unserer Bäche sollte mehr geachtet werden. Wir von der SPD sind der Meinung, ein naturnah erhaltenes Gewässer bringt mehr Lebensqualität als Abflußrinnen, Rohre oder Kanäle zur Ableitung von Bachwasser, wie sie in vergangenen Jahren bei uns geschaffen worden sind. Sollte man nicht diese Bachabschnitte und Uferstreifen wieder natürlich gestalten? - Eine Überlegung, die sich durchsetzen sollte.

Auch ein Teich oder Weiher in der Nähe des Ortszentrums von Haiming wäre denkbar. Der Ortskern würde damit optisch aufgewertet werden und es wäre eine zusätzliche Attraktivität für Haiming. Solch ein Teich wäre der Ort für Aktivitäten der

verschiedensten Art und ein Gewinn für uns alle.

Wenn das Wort Umwelt und die Erhaltung einer natürlichen und lebenswerten Umgebung nicht nur eine leere Floskel sein soll, deren Umsetzung doch bitteschön andere erledigen sollen, ist die SPD der Meinung, daß wir auch hier in unserer Gemeinde Überlegungen anstellen müssen, wie man Dinge verändern kann, die man früher aus Unwissenheit falsch gemacht hat. Warum nicht bei so elementaren Dingen, wie dem Wasser etwas tun?

Darum wählen auch Sie am 18. März 1990 Liste 2 - SPD -

Max
Fischer

Der Umwelttip:

Mineralöl schädigt das Grundwasser! Die SPD rät daher: Benutzen Sie als Kettenschmierung der Motorsäge kein Mineralöl. pflanzliche, z.B. Rapsöl, oder synthetische Öle sind gleichwertig, aber biologisch abbaubar

SPD auf dem Weg ins Rathaus



Wilhelm Jansen, Alfred Reisner, Heinz Bester, Monika Bester, Max Fischer,
Joachim Nolywaika, Evelyn Sommer (v. links nach rechts)

Damit Haiming, Haiming bleibt!

In jeder Gemeinde gibt es aufgrund des natürlichen Bevölkerungszuwachses oder auch aufgrund äußerer Einflüsse eine Vielzahl von Bauwilligen. Um diesen das Bauen zu ermöglichen und den Druck auf die Bebauung von Außenbereichen zu mildern, sind in den Ortsbereichen oder direkt daran anschließend, ausreichende, Bauflächen auszuweisen und zu erschließen.

Meines Erachtens sollten geordnete, jedoch nicht bzw. zu stark reglementierende Baumöglichkeiten geschaffen werden.

Die Gemeinde ist hier aufgerufen, den Wünschen der bestehenden Bevölkerung nach verbesserten Wohnraum, z.B. in Form von Eigenheimen, gerecht zu werden.

Im Falle von Haiming bietet sich die Kontrolle des Bodenmarktes durch "Einheimische Modelle" an. Diese Modelle sollten auch in einem überschaubaren Umfang den in der Nähe Arbeitenden die Möglichkeit des Erwerbs bieten. Dies bedeutet, daß nicht wie in Winklham. ca. 8-10 Bauparzellen ausgewiesen werden, von denen wahrscheinlich nur zwei der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Die Situation in Haiming Nord stellt sich noch wesentlich schlechter dar, wo seit Jahren ausgewiesenes Bauland nicht bebaut wird.

Wir erhalten auch in Haiming immer mehr den Charakter von Siedlungen (siehe Nelkenweg Tulpenweg usw.). Wäre es deshalb nicht sinnvoll, auf das Landratsamt einzuwirken, es Lückenbebauung zuläßt. Dies gewährleistet, daß über einen relativ langen Zeitraum eine harmonische Bebauung möglich ist.

Ziehen wir doch Lehren aus der Vergangenheit. Die Bauformen und Orte sind den natürlichen Gegebenheiten angepaßt, entwickelt worden. Ist nicht gerade diese "Typenvielfalt" der Hausformen, Erscheinungsbilder von Anwesen und Nutzungen, der Aspekt der unsere Gemeinde so harmonisch erscheinen läßt?

Der Umwelttip:

Löse- und Holzschutzmittel schaden Ihrer Gesundheit und der Umwelt. Wenn Sie ein Haus bauen oder Renovierungen vornehmen, verwenden Sie nur Produkte mit dem blauen Umweltengel.

In dem Zusammenhang der Lückenbebauung sind wir in der SPD der Meinung, daß nicht nur geänderte Bedingungen, wie die rückläufigen Tendenzen in der Vollerwerbslandwirtschaft und den eventuellen Auswirkungen des EG-Binnenmarktes Rechnung getragen werden muß, sondern auch die

eminente hohen Kosten für den Kanal (Grund genug sein sollten) in den Streusiedlungen Baulücken zu schließen.

Wie kann Haiming auf solche Strukturveränderungen reagieren? Ist es sinnvoll Gewerbegebiete auszuweisen um die Entfaltung des Ortes zu erreichen? Nein, ich bin der Ansicht, wir sollten weniger darauf hinarbeiten mehr Gewerbebetriebe anzusiedeln als darauf mit der SPD gemeinsam auf Kreis- Landes- und Bundesebene, zu versuchen vor allem die kleineren vorhandenen Vollerwerbslandwirte zu unterstützen und diese auch dazu zu bewegen, Ihren Anteil zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Es gilt übrigens schon jetzt Tendenzen entgegenzuwirken, die man vielfach in der Nähe von Golfplätzen beobachten kann. "Zweithäuser für Golfer", die aus München oder anderwärts zu uns kamen.

Wenn die Autobahn fertig ist, geht der Run erst richtig los.

Wir dürfen Grundstücksspekulationen erst gar nicht entstehen lassen. Wir müssen aber auch auf der Grundbesitzerseite eine gerechte Möglichkeit der Gewinnverteilung anstreben.

Wählen Sie am 18.3.1990

Liste 2 - SPD -

Heinz Besier

**18. März 1990 Ihre
Möglichkeit
für einen ausgewogenen
Gemeinderat und Kreistag
zu sorgen.
Deshalb Liste 2 - SPD -**

Freie Fahrt für Tempo 30

Also, Autobahnen wollen wir nicht verkehrsberuhigen. Ich sage das nur zur Beruhigung einiger Autofahrer, die ja immer einen heillosen Schreck bekommen, wenn sie das Wort Verkehrsberuhigung hören. Uns geht es um Straßen in Wohngebieten. wir wollen, daß Autos in Wohngebieten langsamer fahren, ein attraktiveres Ortsbild schaffen und damit ein Stück mehr Lebensqualität erreichen d.h. weniger Lärm, weniger Schadstoffe und mehr Sicherheit auf den Straßen.

Der Umwelttip:

Blei ist ein starkes Nervengift, das besonders bei Kindern zu Konzentrationsschwächen führt!!

Die SPD rät: über 90% aller Autos können bleifrei fahren. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler. Dies kommt den Kindern, der Umwelt und Ihrem Geldbeutel zugute.

In unserer Gemeinde eignen sich eine ganze Reihe von Ortsteilen hervorragend für eine Verkehrsberuhigung z.B. das neue Siedlungsgebiet Haiming, Kemerting und Winklham.

Straße als Wohnfeld

Die Straße wird von vielen Bürgern immer mehr als Wohnumfeld begriffen. Hier wollen Kinder Rollschuh laufen und Ball spielen, kleinere Kinder Dreirad fahren und für Erwachsene ist der Randbereich einer Straße der Ort für Kommunikation oder um es salopp zu sagen, für einen Plausch mit Nachbarn über den Gartenzaun. Der Wohnwert einer Straße wird hauptsächlich danach beurteilt, wie "wohnlich" die Straße gestaltet ist.

Bei Neubaugebieten ist das sicher kein Problem. Diese Siedlungsstraßen können von vornherein verkehrsberuhigt geplant und gestaltet werden. Anders bei bestehenden Straßen. Die einfachste Lösung ist hier sicher, "Tempo 30" Schilder aufzustellen. Aber es ist auch die

Lösung, die am wenigsten bringt. Selbst gutwillige Autofahrer gewöhnen sich rasch an den Schilderwald und nach einem Anfangserfolg steigt die Geschwindigkeit langsam aber sicher wieder an.

Baumaßnahmen

Besser sind Baumaßnahmen, die dem Autofahrer signalisieren: "Halt ! " jetzt muß ich langsamer werden. Es gibt eine Vielzahl von erprobten Möglichkeiten, die sowohl wirksam als auch kostengünstig sind, zum Beispiel Einbuchtungen, Querstreifen, andersfarbige Pflasterung, gepflasterte "Baumscheiben" und eine Torsituation am Ortsanfang. Es müssen keine riesigen Blumenkübel sein, um die der Schneepflug nicht herumkommt oder hohe Schwellen, die um die Autoachse bängen lassen.

Tempo 30

Alle Argumente sprechen für die Tempo 30 Regelung.

- Stickoxide können durch flächendeckende Einführung von Tempo 30 um rund 18% vermindert werden.

- Tempo 30 führt im Vergleich zu Tempo 50 bei entsprechend niedrigtouriger Fahrweise zu 14% Kraftstoffeinsparung, so Versuche des Umweltbundesamtes

- Tempo 30 senkt den Straßenlärm deutlich. Dies wurde bei Testfahrten des Umweltbundesamtes ermittelt

- Tempo 30 verminderte während der Versuchsdauer die Kinderunfälle um über 60% !!

Ein Autofahrer hat den Ort schnell hinter sich gebracht während die Bewohner dieser Straße mit dem Verkehr leben müssen.

Wer aber trotzdem noch meint, da kann ich mein Auto ja gleich schieben, dem kann ich nur raten, zu Fuß zu gehen. Ein Auto zu schieben, ist viel zu anstrengend.

Übrigens, auch wenn das Auto eine längere Zeit braucht, um den Ort zu durchfahren, der Schadstoffausstoß und der Lärmpegel liegen insgesamt niedriger.

Bürger beteiligen

Bei allen Planungen aber, und das ist wohl das Wichtigste, müssen alle Anwohner von Anfang an bei den Überlegungen beteiligt werden. Dann haben Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auch Erfolg.

Wählen Sie am 18.März.1990

Liste 2 - SPD -

Evelyn Sommer

Müll und kein Ende ...

Land auf - Land ab, Politiker aller Parteien klagen über die immer mehr zunehmende Müllflut.

Müll, das ist die Kehrseite unserer Wegwerfgesellschaft.

Müll aus den Augen, aus dem Kopf. Später lesen wir dann so interessante Sachen in der Zeitung, daß die Müllberge in den Himmel wachsen, der jährliche Müllberg ist etwa so hoch wie das Matterhorn - beeindruckend nicht wahr?, daß die Müllverbrennung die Luft auch nicht sauberer macht und auch Deponien Probleme bereiten. Und überhaupt, uns die Ex- und Hopp- Mentalität noch zugrunde richten wird.

**18. März 1990
Kommunalwahl**

Die SPD? na, klar!

**Gemeinde- und
Kreisstimmen für
die SPD!**

Ich meine, daß es jetzt so langsam ein jeder mitbekommen hat, daß es mit dieser Wegwerfgesellschaft nicht so weitergehen kann. Nur unsere CDU/CSU-/FDP-Regierung allen voran Herr Töpfer hat keinen Willen, die Rahmenbedingungen für

Der Umwelttip:

WAS KÖNNEN DIE HAUSHALTE
BEZÜGLICH MÜLLVERMEIDUNG
TUN ??

- Mehrwegflaschen verwenden
- Vermeiden von Wegwerfprodukten, z.B. Partygeschirr
- Aufwendige Verpackung vermeiden
- Erzeugerverkauf nutzen
- Kompostieren
- Container benutzen
- Wertstoffsammelstellen und Problemmüllsammelungen mit einbeziehen

die Müllvermeidung zu schaffen, die die Kommunalpolitiker schon längst fordern. Denn Wiederverwertung ist gut, Vermeidung ist besser.

Bund ist gefragt

Daher muß der Bundesgesetzgeber endlich Bedingungen schaffen für

- Flaschenpfand/Mehrwegflasche
- Verpackungssteuer
- Maßnahmen gegen Wegwerfprodukte
- und Kennzeichnungspflicht für Kunststoffe

Die CDU/CSU-Regierung darf nicht bis zum Sankt Nimmerleins Tag mit Vermeidungsstrategien warten oder auf die sogenannten freiwilligen Kräfte der Industrie hoffen, will sie sich nicht dem Vorwurf aussetzen, der Industrie willfährig zu sein. Bis sich die CDU/CSU Regierung endlich traut, sich gegen die Industrie durchzusetzen, ist die Müllflut so groß geworden, daß sich Kommunalpolitiker auf die vermeintlich "gute, altbewährte" Müllverbrennung stützen um ihrer Entsorgungspflichtgenüge zu tun. Im bayrischen Umweltamt wird bei Müllverminderung nur an Müllverbrennung gedacht. Nun, dies ist ja auch offizielle CSU-Landespolitik. Da wundert es nicht, daß die Kreis-CSU Altötting auf Grund ihrer Stimmenmehrheit dem Landkreis zu einer Müllverbrennungsanlage verholfen hat und andererseits Wiederverwertungsmaßnahmen abblockt.

Sackgasse Müllverbrennung

Wir sehen die Müllentsorgung mittels Verbrennung als bedenklich an.

1. Es ist ein risikoreicher Weg, was die Umweltbelastungen und Gesundheitsrisiken anbelangt.
2. Es ist es ein teurer Weg, der uns Steuerzahler/innen viel Geld abverlangt. Andere Systeme sind preiswerter und leisten mindestens genauso viel.

3. Es ist ein unsinniger Weg, wenn 30-40% der zu verbrennenden Masse aus Wasser oder nicht brennbarem Material besteht. Die rohstoffarme BRD, sollte sich keine Müllverbrennungsanlagen leisten, in denen Wert/Rohstoffe verbrannt werden.

4. Es ist eine Einbahnstraße. Neue Konzepte einer sinnvollen Müllwiederverwertung werden für die Zukunft verbaut.

Abfall als Rohstoff

Bei der Wiederverwertung sieht es etwas besser aus. Die Erfolge sind je nach Landkreis unterschiedlich. Im Landkreis Altötting wurden Müllsammelstellen errichtet, Container für Glas" Metall, Pappe sowie Grüncontainer wurden aufgestellt. Problemmüll kann entsorgt werden. Dies alles mit steigendem Erfolg. Das heißt, daß die Bevölkerung durchaus bereit ist das ihrige zu tun.

Um die Verwertungsquote zu steigern, fordern wir ein

- flächendeckendes Containernetz,
- Gebührenstaffelung,
- die Einführung kleinerer Müllgefäße,
- die gezielte Abschöpfung von kompostierbaren Hausmüll,
- die Förderung von Kompostieranlagen,
- Papiersanmlungen 1/4 jährlich
- Bauhöfe mit Containerstellplätze
- und, da nur noch der Gewerbemüll zu den hohen Steigerungsraten des Müllaufkommens bei trägt,
- eine drastische Erhöhung der Deponiekosten ,
- eine Erhebung wie sich der Gewerbemüll zusammensetzt,
- geeignete Maßnahmen, damit das Gewerbe in den Wiederverwertungsprozeß eingebunden wird.

Wählen Sie am 18.3.90

Liste 2 - SPD -

Peter Sommer

Agrarpolitik der Zukunft

Die bisherige Agrarpolitik des Herrn Kiechle (CSU) ist gescheitert. Der große Widerspruch dieser Politik liegt darin, daß es Unmöglich ist, unsere Agrarwirtschaft durch Intensivierung im Wettbewerb stärker zu machen, gleichzeitig die Umwelt zu schützen und möglichst viele Betriebe zu erhalten.

Dementsprechend muß die umweltpflegende Produktion gesunder Lebensmittel unser oberstes Ziel sein. Die durch den Wettbewerb in der EG fortschrittlichen Produktionssteigerungen müssen ein Ende finden, da sie die Überproduktion fördern und die Umwelt belasten.

Der Einsatz von Mineraldünger, vor allem Stickstoff, ist leicht einzuschränken. Auf Rückstände hinterlassende Pflanzenschutzmittel und Präparate in der tierischen Veredelung ist weitgehend zu verzichten. Durch eine Verteuerung der Betriebsmittel Stickstoff und Pestizide profitiert derjenige, der weniger ertragssteigernde Mittel einsetzt.

Die tierische Veredelung ist an die Fläche zu binden, in einer Größenordnung von 1,5 bis 2 Großvieheinheiten pro Hektar.

Bestandsobergrenzen dürfen einen gewissen Rahmen nicht überschreiten

Oberhalb dieser Grenzen gilt die Erzeugung tierischer Produkte als Gewerbe und der Betrieb wird von jeder staatlichen Förderung ausgeschlossen. Außerdem kann eine Struktur-Abgabe erhoben werden, da Großbestände die Umwelt zunehmend belasten.

Neben dem Ziel „umweltpflegende Produktion gesunder Lebensmittel“, muß ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung der Agrarstruktur, (bäuerliche Betriebe, wie auch landwirtschaftliche Arbeitsplätze), gerichtet werden. Es geht nicht an, daß weiterhin täglich in Bayern 15 landwirtschaftliche Betriebe das Handtuch werfen, ihre Betriebe aufgeben müssen, nur weil eine verkehrte Agrarpolitik sie dazu zwingt. Zusätzlich wird dadurch auch noch der angespannte gewerblich Arbeitsmarkt belastet.

Landwirtschaftliche Arbeitsplätze in der heutigen Struktur gewährleisten die Erhaltung der kulturellen und sozialen Beziehungen in den Dörfern und bremsen die Landflucht.

- Zur Einkommenssicherung muß ein System eingeführt werden, welches den Zwang zur Mehrproduktion und Betriebsvergrößerung aufhebt.

- Direkte Einkommensbeihilfen müssen das bisherige Flickwerk der CDU/CSU Regierung ersetzen.

- Zur Strukturhaltung sind sogenannte Staffelpreise einzuführen. Für die unter naturverträgliche Wirtschaftsweise erzeugte Grundmenge wird ein relativ hoher Preis und keine Abgabe bezahlt. Für die darüber hinausgehende Erzeugung, die in der Regel mit umweltbelastender Intensivierung verbunden ist, werden die Preise degressiv und die Abgaben progressiv gestaffelt.

Ziel der direkten Einkommenshilfen muß sein, die Existenzsicherung der Betriebe so zu garantieren, daß die Zahl der Arbeitsplätze und die räumliche Struktur der Landwirtschaft erhalten wird. Eingebettet hierbei auch die Anerkennung für die landespflegerischen Leistungen die der Landwirt nebenbei erbringt.

Bisher sind von 5.-DM zusätzlicher Agrarausgaben nur 1. - DM beim Bauern angekommen.

Die SPD eröffnet mit diesem Programm der bayrischen Landwirtschaft neue Impulse und eine zukunftsorientierte Erneuerung.

Eine moderne Landwirtschaft

- pflegt die Umwelt

- erhält die Bevölkerungsstruktur am Land

- bietet Arbeitsplätze in den ländlichen Regionen

- erzeugt gesunde Lebensmittel

Alle Staaten der EG, die ihre ländlichen Strukturen erhalten wollen, oder deren Umwelt durch die bisherige Landbewirtschaftung allmählich ruiniert wird, haben ein Interesse an einer derartigen Landwirtschaft und können deshalb leicht unser Bündnispartner werden .

Wählen Sie a, 18.März 1990

" Liste 2" - SPD -

Joachim Nolywaika

Der Boden ist die

Quelle

aller

Güter und Werte

Justus von Liebig

Das Wahlverfahren

Gemeinderat:

1. Listenwahl

Wenn Sie eine Liste ankreuzen, geben Sie Ihre 28 Stimmen allen Kandidaten dieser Liste. Kreuzen Sie nur eine Liste an.

2. Häufeln

Sie können den Kandidaten Ihrer Wahl 1, 2 oder 3 Stimmen geben. Also pro Kandidat 1, 2 oder 3 Kreuze. Achten Sie bitte darauf, daß Sie nicht mehr als 28 Stimmen vergeben. - Sonst ist ihr Wahlzettel ungültig.

3. Panaschieren

Sie können auch Kandidaten aus verschiedenen Listen wählen. Dazu geben sie jedem Kandidat Ihrer Wahl bis zu 3 Stimmen. Auch dabei dürfen nicht mehr als 28 Stimmen vergeben werden.

Wenn sie beim Häufeln oder Panaschieren Ihre 28 Stimmen nicht ausschöpfen, können Sie den Rest durch Ankreuzen einer Liste vergeben.

Kreistag:

Für die Wahl zum Kreistag gilt das gleiche. Dort haben Sie aber 60 Stimmen zu vergeben.

Nicht vergessen, Haiminger

Stimmen für den Kreistag !!

Liste 2 - SPD -

7	Sommer Evelyn,
47	Reisner Alfred,

Die Kandidaten/innen der SPD auf einen Blick

Wahlvorschlag Nr. 2 Kennwort: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	
1	Reisner Alfred, Eisching
	Reisner Alfred, Eisching
	Reisner Alfred, Eisching
2	Sommer Evelyn, Moosen
	Sommer Evelyn, Moosen
	Sommer Evelyn, Moosen
3	Besier Heinz-Gerhard, Haiming
	Besier Heinz-Gerhard, Haiming
	Besier Heinz-Gerhard, Haiming
4	Nolywaika Joachim, Piesing
	Nolywaika Joachim, Piesing
	Nolywaika Joachim, Piesing
5	Fischer Max jun., Winklham
	Fischer Max jun., Winklham
	Fischer Max jun.; Winklham
6	Besier Monika, Haiming
	Besier Monika, Haiming
	Besier Monika, Haiming
7	Jansen Wilhelm, Haiming
	Jansen Wilhelm, Haiming
	Jansen Wilhelm, Haiming

**WÄHLEN Sie die KANDIDATEN/INNEN
der LISTE 2 - SPD -**